

# Zukunft Mobilität im Kanton Luzern (Zumolu)

Der Regierungsrat legt eine Strategie vor, wie er die Herausforderungen in der Mobilität anpacken will. Die bestehende Infrastruktur soll effizient genutzt und das Mobilitätsverhalten überdacht werden. Alle Verkehrsmittel werden ihren Stärken entsprechend eingesetzt und wirkungsvoll kombiniert.

## Zumolu baut auf vier Grundpfeilern:

**Verkehr vermeiden**  
Mobilitätsbedürfnis reduzieren

- Zentren mit kurzen Wegen und als Verkehrsdrehscheibe stärken.
- Bewusstes Mobilitätsverhalten fördern.
- Siedlungsentwicklung mit dem Verkehr abstimmen.

**Verkehr verlagern**  
Verkehr zeitlich besser verteilen und mit flächeneffizienten und kollektiven Verkehrsmitteln abwickeln

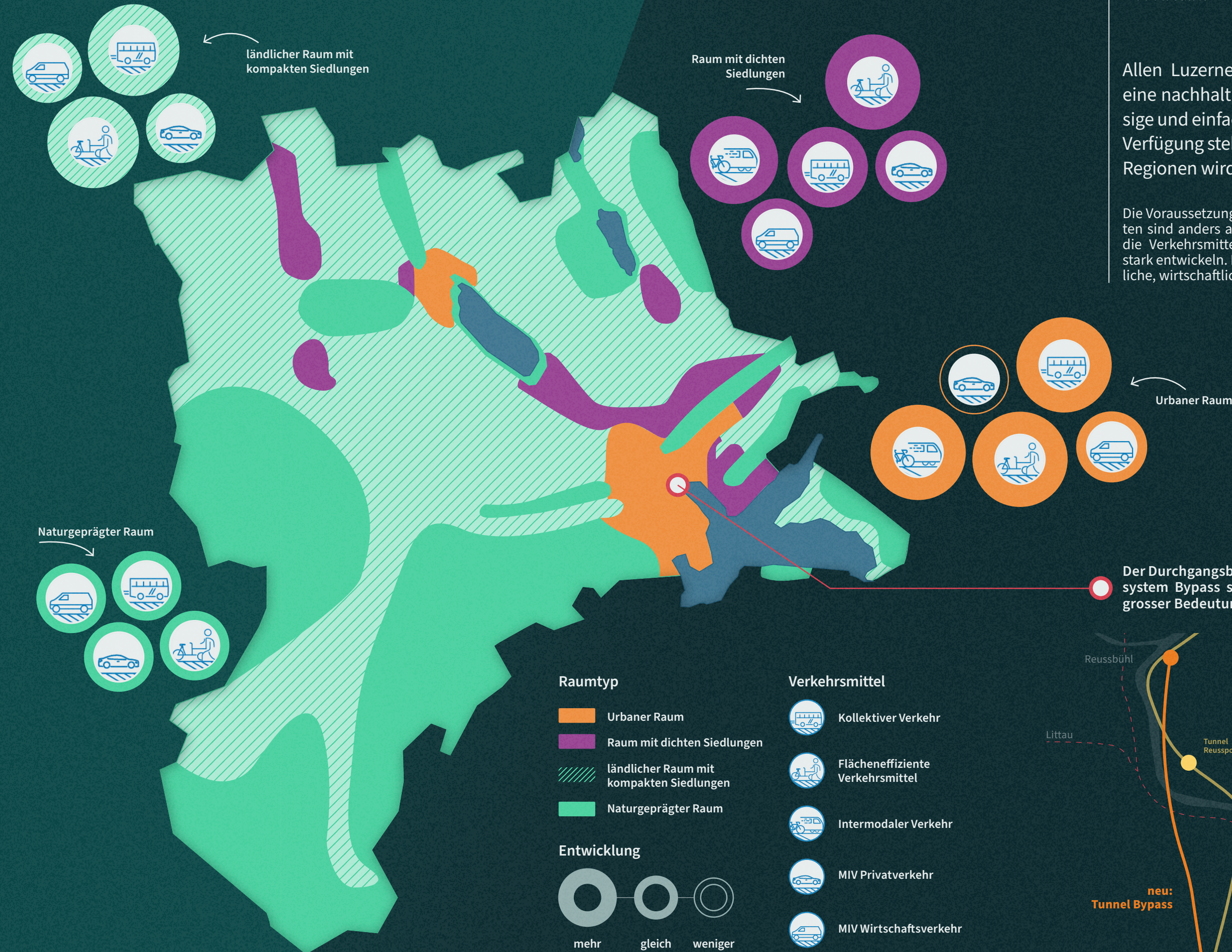
- Leistungsfähige und zuverlässige ÖV-Achsen mit intelligenten Technologien schaffen.
- Finanzielle Anreize bereitstellen.
- Direkte und sichere Fuss- und Veloverbindungen erstellen.

**Verkehr vernetzen**  
Mobilität besser aufeinander abstimmen

- Angebote miteinander vernetzen.
- Verschiedene Verkehrsmittel kombinieren.
- Planung zwischen den Beteiligten aufeinander abstimmen.

**Verkehr verträglich abwickeln**  
Belastung des verbleibenden Verkehrs minimieren

- Kleine Fahrzeuge und alternative Antriebe fördern.
- Stauräume in weniger sensible Gebiete verlegen.
- Flächeneffiziente Verkehrsmittel (ÖV, Fuss- und Veloverkehr) bevorzugen.



Allen Luzernerinnen und Luzernern soll eine nachhaltige, differenzierte, zuverlässige und einfach zugängliche Mobilität zur Verfügung stehen. Auf die Bedürfnisse der Regionen wird Rücksicht genommen.

Die Voraussetzungen und Anliegen in urbanen Gebieten sind anders als in ländlichen. Darum sollen sich die Verkehrsmittel je nach Region unterschiedlich stark entwickeln. Berücksichtigt werden gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Aspekte.

Der Durchgangsbahnhof Luzern und das Gesamtsystem Bypass sind Schlüsselprojekte und von grosser Bedeutung für die Mobilität im Kanton.